

STADLER®

Technik von ihrer besten Seite



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr **2022**



Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex

STADLER Anlagenbau GmbH

Berichtsjahr: **2022**

Leistungsindikatoren-Set: **GRI SRS**

STADLER Anlagenbau GmbH

Max-Planck-Str. 21
88361 Altshausen
Deutschland

+49 7584 9226-0 | E-Mail: zukunft@w-stadler.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die STADLER Anlagenbau GmbH ist ein weltweit tätiger Spezialist im Bereich Konzeption, Produktion, Montage und After-Sales Service von automatisierten bzw. teilautomatisierten Müllsortieranlagen und Maschinen für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie.

Ergänzende Anmerkungen:

Der Bericht wird für die STADLER Anlagenbau GmbH geschrieben. Tochter- und Schwestergesellschaften sind in diesen Bericht nicht miteinbezogen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aspekt 1:

Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt oder ob diese in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebunden ist. Ist das noch nicht der Fall, legen Sie offen, zu wann Sie die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie beabsichtigen.

Ausgangspunkt für das Thema Nachhaltigkeit ist bei STADLER unser Geschäftsmodell: Wir sind Spezialist für Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Somit liefern wir wichtige Infrastruktur für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, denn effektive Müllsortierung ist die Grundvoraussetzung für effizientes Recycling.

Zudem agieren wir als mittelständisches Familienunternehmen in siebter Generation mit über 230-jähriger Tradition bereits in vielen Bereichen aus eigenem Antrieb nachhaltig, ohne eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben zu haben. Dies gilt gerade für die Themen verantwortungsvolle Unternehmensführung und wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Die Reinvestition von Jahresüberschüssen und die Sicherstellung einer hohen Eigenkapital-Quote waren und sind für uns seit jeher selbstverständlich. Damit schaffen wir Stabilität und Sicherheit, um auch kurzfristig wirtschaftlich ungünstige Situationen überbrücken und unsere Partnerschaften mit Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und der lokalen Gemeinde schützen zu können. Genauso hat der faire Umgang mit allen Stakeholdern für uns schon immer höchste Priorität. Durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens können wir unseren Mitarbeitenden eine hohe Sinnhaftigkeit der Arbeit bieten, was sich wiederum in einer höheren Identifikation mit dem Unternehmen zeigt. Gleichzeitig sichern wir im fairen Umgang mit unseren Geschäftspartnern deren Unterstützung in schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben.

Auf dieser Basis und angesichts des starken Unternehmenswachstums der letzten Jahre regte die Geschäftsleitung im Sommer 2019 den Aufbau eines unternehmensinternen Nachhaltigkeitsmanagements an, mit dem Ziel, die bisherigen Anstrengungen zu bündeln und zu formalisieren und wo notwendig auszubauen.

Für das Jahr 2023 planen wir die Überarbeitung unserer Wesentlichkeitsanalyse, aus welcher wir auch eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie ableiten wollen.

Aspekt 2:

Berichten Sie, welche zentralen Handlungsfelder die Nachhaltigkeitsstrategie definiert oder, falls keine Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden ist, in welchen Handlungsfeldern Ihr Unternehmen bereits Nachhaltigkeitsmaßnahmen umsetzt.

Ende 2019 wurde vom neugegründeten Nachhaltigkeitskreis eine unternehmensinterne Nachhaltigkeitsinitiative mit dem Namen "ZUKUNFT" beschlossen, welche wir seit 2020 für die Kommunikation des Themas nutzen. Das Akronym ZUKUNFT bedeutet: **Z**usammen, **U**mwelt, **K**unden, **U**mdenken, **N**achhaltig, **F**air, **T**ransparent.

Es werden damit die fünf von uns festgestellten zentralen Handlungsfelder angesprochen:

- Umwelt: Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes
- Kunden: Kundenorientierung und Premium-Qualität unserer Produkte
- Umdenken und Nachhaltig: Weitere Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens bei allen Mitarbeitenden und in allen internen und externen Prozessen.
- Zusammen und Fair: Fairness gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie externes soziales Engagement
Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Sicherstellung der soliden wirtschaftlichen Basis zur langfristigen Sicherung von Unternehmensexistenz, Arbeitsplätzen und geschäftlichen Partnerschaften
- Transparent: Wertschätzung von Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit durch die proaktive Bereitstellung von Informationen

Aspekt 3:

Berichten Sie, auf welche wesentlichen nachhaltigkeitsrelevanten Standards und Zielsetzungen sich Ihr Unternehmen in der Nachhaltigkeitsstrategie stützt.

Standards, die hierbei für uns relevant sind, sind der UN Global Compact, den wir 2021 unterzeichnet haben, sowie die Sustainable Development Goals (siehe auch Kriterium 3).

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Aspekt 1:

Beschreiben Sie die ökologischen, sozioökonomischen und politischen Besonderheiten des Umfelds, in denen Ihr Unternehmen tätig ist.

Unser Unternehmenssitz liegt in Altshausen, in einer ländlichen Gegend in Süddeutschland. Mit diesem Unternehmensstandort sind wir seit über 230 Jahren fest verbunden. Damit verbundene Herausforderungen sind etwa die geringere Attraktivität einer ländlichen Gegend, wenn es um die Gewinnung junger Fachkräfte geht, sowie die stark gestiegenen Preise für Wohnraum.

Als äußerst positiv empfinden wir dagegen die langjährige und feste Verankerung unsers Unternehmens in Gemeinde und Region. Durch unsere Geschäftstätigkeit schaffen wir hier wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze und schätzen das gute Verhältnis mit der Gemeinde, den Nachbarn und den anderen lokalen und regionalen Stakeholdern.

Aspekt 2:

Beschreiben Sie, welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch Ihre Geschäftstätigkeit beeinflusst werden. Stellen Sie sowohl die positiven als auch die negativen Auswirkungen dar (Inside-out-Perspektive).

Unsere wesentlichen Themen haben sich seit dem letzten Bericht nicht verändert, für das Jahr 2023 planen wir jedoch die Überarbeitung unserer Wesentlichkeitsanalyse.

Wir sehen eine Beeinflussung der folgenden wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch unsere Geschäftstätigkeit (Inside-Out-Perspektive):

Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden:

Wir sind uns der Verantwortung unseren Mitarbeitenden gegenüber bewusst, weswegen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, solides Wirtschaften, faire Arbeitsbedingungen und das Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden für uns selbstverständlich sind. Auch während der Pandemie konnten wir im Gegensatz zu vielen anderen Industriebetrieben auf Kurzarbeit verzichten und aufgrund der guten Auftragslage in Vollbeschäftigung produzieren.

Auch die Ausbildung liegt uns sehr am Herzen – wir möchten jungen Menschen Entwicklungsperspektiven bieten und freuen uns, sie nach Ende der Ausbildungszeit als hochqualifizierte Fachkräfte übernehmen zu können. Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Jobangebot gemacht.

Transparenz:

Als mittelständisches Familienunternehmen hat interne und externe Transparenz immer schon eine hohe Bedeutung für uns (sowohl Inside-out als auch Outside-in). Mit dem starken Unternehmenswachstum der letzten Jahre verändern sich auch die Strukturen, mit denen wir diese Transparenz schaffen und so steigenden Anforderungen gegenüber der Dokumentation der Aufbau- und Ablauforganisation gerecht werden können. Dies sehen wir auch als Chance für unser Unternehmen im Sinne einer positiven Weiterentwicklung und der Sicherung des Wissens unserer langjährigen Mitarbeitenden.

Auf freiwilliger Basis berichten wir bereits zum vierten Mal über unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und haben zudem den UN Global Compact unterzeichnet.

Unsere Mitarbeitenden werden von der Geschäftsleitung im Rahmen von halbjährlichen Betriebsveranstaltungen und monatliche Newsletter über die Unternehmensentwicklung informiert.

Kreislaufwirtschaft:

Unsere Produkte, Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie, leisten einen positiven Beitrag zur globalen Müllproblematik. Nur effizient getrennter Müll kann anschließend dem Recycling zu geführt werden. Einen wichtigen Umweltaspekt sehen wir daher bereits in der Funktion unserer Produkte, die wichtige Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft darstellen und damit auch zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen: So wird zum Beispiel durch jede Tonne recyceltes Plastik im Vergleich zum Einsatz der gleichen Menge an Neu-Plastik zwischen 1,5 t und 3,2 t an Treibhausgasen eingespart. Die Produktion unserer Produkte verursacht zwar Treibhausgase, aber durch die Leistung, die die Anlagen erbringen, kann auf der anderen Seite auch wieder ein Vielfaches eingespart werden.

Durch unser qualifiziertes Team und Kooperationen mit externen Fachleuten versuchen wir ständig unser Portfolio zu erweitern und in neue Gebiete mit hoher Relevanz einzutauchen, um effiziente Lösungen zu finden. So haben wir in den letzten Jahren etwa unser Know-how bzgl. der Sortierung von Elektroschrott und Textilien erweitert und erstmals Sortieranlagen in diesem Bereich gebaut und in Betrieb genommen. Zudem kooperieren wir bereits seit einigen Jahren mit der Fa. KRONES, um unseren Kunden ein Gesamtpaket von der Sortierung des Abfalls bis zum Recycling anzubieten.

Aspekt 3:

Beschreiben Sie, welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf Ihre Geschäftstätigkeit einwirken. Stellen Sie sowohl die positiven als auch die negativen Auswirkungen dar (Outside-in-Perspektive).

Zudem sehen wir die folgenden wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mit Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit (Outside-in-Perspektive):

Fachkräftemangel:

Unser stetiges Wachstum erfordert langfristig die Schaffung neuer Arbeitsplätze, um der Nachfrage gerecht werden zu können. Für unser Unternehmen sehen wir in diesem Zusammenhang im Allgemeinen ein Risiko, da sich die Situation im „War of Talents“ von Jahr zu Jahr zuspitzt; besonders in einer ländlichen Gegend wie der unseren. Diesem versuchen wir mit verstärkter Kommunikation unserer Arbeitgebermarke entgegenzutreten. Durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens können wir sinnstiftende Arbeitsplätze bieten und steigern dadurch unsere Arbeitgeberattraktivität, was wir durch starkes Marketing nach außen kommunizieren. Dies zeigt auch Erfolge. Derzeit können wir ein steigendes Interesse von sehr qualifizierten Bewerbern an Arbeitsplätzen in unserem Unternehmen verzeichnen. Allerdings müssen wir auch in unserer ländlichen Region mit vielen Handwerkern Rücksicht auf deren Bedarf an Auszubildenden nehmen und führen unsere Maßnahmen deshalb mit Augenmaß durch.

Unsere verstärkten Anstrengungen zum Thema Nachhaltigkeit sehen wir in dieser Hinsicht als Chance für die Steigerung unsere Arbeitgeberattraktivität, um wichtiges Fachpersonal zu gewinnen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Soziales Engagement in unserer Region und darüber hinaus war und ist für uns selbstverständlich.

Energie- und Ressourcenverbrauch:

Als Anlagenbauer liegt für uns ein Risiko in steigenden Rohstoff- und Energiepreisen. Das Jahr 2022 brachte in dieser Hinsicht besondere Herausforderungen mit sich. Anstrengungen zur Steigerung der Material- und Energieeffizienz sowie die Nutzung von regenerativen Energien sind für uns daher wichtige Chancen; wirtschaftlich genauso wie für die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks.

Auch Engpässe in der Lieferkette, die in den letzten Jahren verstärkt auftreten, stellen für uns ein Risiko dar, das wir nur mit langfristiger, vorausschauender Planung minimieren können. Die Beobachtung des Marktes und Einbezug von neuen, noch unbekanntem Lieferanten muss daher noch stärker als in den Jahren zuvor fokussiert werden. Dennoch wirken steigende Rohstoff- und Energiepreise für uns auch nachfrageseitig in eine positive Richtung. Durch die steigenden Preise rechnen sich Investitionen in die Recycling-Technik schneller.

Aspekt 4:

Erläutern Sie, welche Chancen und Risiken sich für Ihr Unternehmen aus dem Umgang mit den beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen ergeben. Nennen Sie Schlussfolgerungen, die Sie daraus für Ihr Nachhaltigkeitsmanagement ableiten.

Da das Thema Recycling und Kreislaufwirtschaft in unserer Gesellschaft ständig an Bedeutung gewinnt, sehen wir keine Gefahr eines Rückgangs der Nachfrage. Auch die Gesetzgebung in diesem Bereich wird restriktiver, was Regierungen dazu zwingt, sich mit der Etablierung und Verbesserung eines Recyclingsystems zu beschäftigen. Der Green Deal der EU gibt dem Thema Kreislaufwirtschaft Rückenwind. Gleichzeitig erschließen wir uns weltweit kontinuierlich neue Märkte.

Dies hat positiven Einfluss auf unser Geschäftsmodell und unsere Marktpositionierung als Premium-Anbieter. Dadurch, dass wir immer bestrebt sind, eine große Zufriedenheit des Kunden zu erzielen, sind wir seit so langer Zeit am Markt und können nachhaltig wirtschaften und unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz bieten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aspekt 1:

Berichten Sie, welche mittel- und langfristigen Ziele sich Ihr Unternehmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzt hat.

Unser oberstes Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz in Form eines Familienunternehmens.

Entlang den in Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern haben wir uns daher für das Thema Nachhaltigkeit die folgenden mittel- und langfristigen Ziele gesetzt:

Umwelt

Unser übergeordnetes, langfristiges Ziel im Bereich Umwelt ist für uns die kontinuierliche Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz. Daher planen wir die Erstellung eines Energiemanagementkonzepts. Auf dieser Grundlage soll 2023/2024 ein Energiemonitoring aufgebaut werden.

In Bezug auf Energiequellen wollen wir verstärkt auf erneuerbare Energien setzen und dafür unsere bereits bestehende PV-Anlage weiter ausbauen. Wir planen die Inbetriebnahme einer weiteren Anlage mit 750 kWp im ersten Quartal 2023 und zudem im zweiten Quartal 2023 eine Anlage mit 135 kWp auf unserem Werk 1.

Des Weiteren versuchen wir unseren Materialeinsatz durch intelligente Lösungen zu reduzieren, ohne auf die Funktionalität und Qualität unserer Produkte zu verzichten.

Eine nähere Erläuterung unserer Umweltziele erfolgt unter Kriterium 12.

Kunde

Unsere konsequente **Kundenorientierung und Verlässlichkeit** sowie die Sicherstellung der **Premiumqualität unserer Produkte** möchten wir kontinuierlich auf hohem Niveau weiterführen. Gleichzeitig richten sich unsere Anstrengungen im Entwicklungsbereich darauf, den Kundennutzen durch Einsatz von Digitalisierungs- und Sensortechnik zu erweitern und das Sortierergebnis und die Anlagenkapazität zu steigern.

Zwar haben wir bereits ein nachhaltiges Produkt, aber wir bemühen uns über den „Tellerrand“ hinaus zu blicken und neue Bereiche zu erschließen. Dazu haben wir uns langfristig auch eine stetige Portfolioerweiterung zum Ziel gesetzt. So sind etwa die Sortierung von Textilien und Elektroschrott nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht für STADLER interessante Märkte, sondern hier besteht auch in der aktuell schnelllebigen Zeit ein hoher Recyclingbedarf, um Ressourcen zu schonen (siehe auch Kriterium 10).

Umdenken und Nachhaltig

Unser Ziel hierzu ist es, die Vernetzung zwischen Abteilungen und externen Stakeholdern zu verstärken. Um unsere starke Marktposition weiterhin vertreten zu können, müssen wir aktuelle Prozesse untersuchen, hinterfragen und ggf. umdenken.

„Zusammen“ und Fair

Als langfristiges übergeordnetes Ziel haben wir uns ein **gesundes Betriebsklima** gesetzt. Zufriedene, motivierte Mitarbeitende, die zusammen im Team arbeiten, sind der Grundstein unseres Unternehmenserfolgs, weshalb dieses Ziel eine hohe Priorität für uns hat und durch unsere Geschäftsleitung verfolgt und kontrolliert wird. Außerdem möchten wir langfristig durch verantwortungsvolle Unternehmensführung und solides Wirtschaften nicht nur attraktive, sondern auch sichere und faire Arbeitsplätze schaffen. Dies gilt auch für potenzielle Mitarbeitende und Interessierte an einer Ausbildung oder Praktikum. Diesen Personenkreis wollen wir durch die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität erreichen. Daher ist unser kontinuierliches Ziel eine bessere externe Kommunikation unserer

Arbeitgebermarke, beispielsweise durch die Präsentation in sozialen Medien. Hierfür ist in erster Linie unser Personalmanagement in Zusammenarbeit mit dem Marketing verantwortlich. Verfolgt und kontrolliert wird dieses Ziel aber ebenfalls von der Geschäftsleitung und zeigt somit, dass die Priorität „ganz oben“ angesiedelt ist.

Neben den internen Zielen sehen wir aber auch unsere externe Verantwortung als Akteur innerhalb unserer Region als essenziell und haben daher jedes Jahr das Ziel, das Gemeinwesen finanziell zu unterstützen. Dies erfolgt beispielsweise in Form von Spenden an Schulen, Vereinen oder die Förderung von gezielten Projekten, die von der Geschäftsleitung genehmigt und zum größten Teil vorangetrieben werden (siehe auch Kriterium 18). Unser Engagement ist hierbei bedarfsorientiert: Sehen wir die Notwendigkeit für ein Projekt, finanzieren wir das auch unabhängig von einem Budget. So lag unser Spendenaufkommen in den letzten 5 Jahren immer zwischen ca. 20.000 und ca. 50.000 Euro pro Jahr und dies wollen wir auch in den nächsten Jahren so weiterführen.

Mit unseren Lieferanten möchte STADLER weiterhin **langfristige und faire Geschäftsbeziehungen** führen und setzen daher seit 2021 regelmäßige Lieferantenbewertungen um. Dadurch geben wir unseren Lieferanten ein Feedback und die Chance sich bei Notwendigkeit zu verbessern. Diese Bewertung erfolgt jedes Jahr für die wichtigsten Lieferanten. Auch Nachhaltigkeitskriterien fließen in diese Bewertung mit ein: Diese fragen wir in Form einer Lieferantenselbstauskunft ab (siehe Kriterium 17). Hier haben wir das Ziel diese Lieferantenselbstauskunft alle drei Jahre zu erneuern, die nächste Abfrage planen wir daher für das Jahr 2023.

Transparent

Mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir uns das Ziel gesetzt, jährlich einen **Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem DNK** zu veröffentlichen. Zudem planen wir für 2023 den Test einer Software für nachhaltigkeitsbezogene Informationen und Kennzahlen, um diese stets aktuell und transparent zur Verfügung zu haben.

Für 2023 planen wir auch die Erarbeitung einer Wesentlichkeitsanalyse und darauf aufbauend die Festschreibung einer formellen Nachhaltigkeitsstrategie.

Aspekt 2:

Erläutern Sie, welche Ziele mit besonders hoher Priorität behandelt werden und erläutern Sie, wie und warum Sie zu dieser Priorisierung kommen.

Die höchste Priorität wurde von der Geschäftsleitung den Zielen „Ausbau erneuerbarer Energien“ sowie „Reduzierung Materialeinsatz“ zugewiesen. Bei diesen sehen wir das größte Einsparpotential sowohl in der ökologischen Dimension durch die Schonung von natürlichen Ressourcen und die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen als auch in der ökonomischen Dimension durch die Reduzierung von Kosten für unser Unternehmen.

Aspekt 3:

Erläutern Sie, wie die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele kontrolliert wird und wer im Unternehmen dafür zuständig ist.

Im Rahmen der regelmäßigen stattfindenden Treffen unseres Nachhaltigkeitskreises wird der aktuelle Stand der einzelnen Projekte besprochen sowie neue Projekte und Themen initiiert. Der Projektfortschritt kann hierzu jederzeit über ein digitales Kanban Board verfolgt werden.

Die Verantwortlichkeit für die einzelnen Projekte liegt beim zuständigen Mitarbeitenden. Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit ist bei der Geschäftsleitung.

Aspekt 4:

Berichten Sie, ob und wie Sie sich bei Ihren Nachhaltigkeitszielen auf die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beziehen.

Mit unseren Zielen beziehen wir uns auf die folgenden Sustainable Development Goals:

- SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie
(Schaffung / Nutzung erneuerbarer Energien durch unser Unternehmen)
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
(Faire Arbeitsbedingungen, BGM)
- SDG 12.6 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
(Einführung Nachhaltigkeitsmanagement und Erstellung Nachhaltigkeitsbericht)
- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
(Reduktion unseres Energieverbrauches und unserer Treibhausgasemissionen)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekt 1:

Beschreiben Sie, welche Stufen Ihre Produkte bzw. Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette durchlaufen (z. B. vom Rohstoffeinkauf bis zum Leistungszeitpunkt bzw. Recycling).

STADLER plant, fertigt und montiert weltweit Müllsortieranlagen sowie Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie. Unsere Kunden sind private und kommunale Betriebe der Entsorgungswirtschaft weltweit.

Unsere Produkte durchlaufen die folgenden Stufen in der Wertschöpfungskette:

1. Konstruktion

In unserer Entwicklungsabteilung findet die Neuentwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Komponenten statt:

Am Standort Altshausen werden die Einzelkomponenten der STADLER Anlagenbau GmbH (Ballistikseparatoren, Fördertechnik, Entspannungshauben, usw.) weiterentwickelt; unsere Schwestergesellschaft Willy Stadler d.o.o. am Standort Krsko (Slowenien) entwickelt weitere Einzelkomponenten (Siebtrommeln, Delabeler, Dewiring Unit, E-Technik, usw.) sowie den Stahlbau für die STADLER-Müllsortieranlagen.

2. Vertrieb / Angebotserstellung

Unser Vertrieb geht individuell auf die Anforderungen des einzelnen Kunden ein und erstellt unter Miteinbezug der spezifischen Gegebenheiten ein erstes Konzept für die Anlage.

3. Projektierung

Nach Auftragserteilung folgt die Detailplanung der Anlage und die Projektabwicklung durch unsere Projektierungsabteilung in Altshausen. Die Anlagen werden mit den STADLER-Einzelkomponenten und weiteren extern zugekauften / beigestellten Komponenten geplant.

4. Beschaffung der Rohstoffe / zugekauften Komponenten

Über unsere Einkaufsabteilung erfolgt die Beschaffung der nötigen Halbzeuge/ Verbrauchsmittel/ Zukaufteile für unsere Produktion genauso wie der zuzukaufenden Komponenten für die Anlagen, falls zutreffend.

5. Produktion

Wir zeichnen uns durch eine hohe Produktionstiefe aus, die wir im Laufe der Jahre kontinuierlich weiter erhöht haben. Neben unserem Produktionsstandort in Altshausen haben wir bereits 1997 ein weiteres eigenes Produktionswerk in Krsko, Slowenien, in Form einer Schwesterngesellschaft gegründet, wo 2008 zudem die Bereiche Elektro und Elektrotechnik mit in unser Leistungsspektrum aufgenommen wurde. Zudem haben wir 2015 den Bereich mechanische Fertigung in unser Werk in Altshausen integriert.

6. Versand / Montage

Der Versand unserer Komponenten erfolgt über externe Logistikunternehmen und fast ausschließlich mit LKW und Schiff.

Die Montagen unserer Anlagen erfolgen weltweit größtenteils durch unsere eigenen Montageteams unserer Schwesterngesellschaft Willy Stadler d.o.o.

7. Nutzung

Während der gesamten Anlagenlebensdauer bieten wir unseren Kunden unseren After-Sales-Service sowie Umbau- und Optimierungsmöglichkeiten an.

8. Entsorgung / Recycling

Das Recycling von nicht mehr benötigten Stahlteilen ist über das Stahlwerk möglich.

Aspekt 2:

Berichten Sie, welche Nachhaltigkeitsaspekte für die dargestellten Wertschöpfungsstufen von Bedeutung sind. Erläutern Sie auch, bis zu welcher Tiefe der Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Bei den genannten Wertschöpfungsstufen sind die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte von Bedeutung:

1. Konstruktion

Details zu Nachhaltigkeitsaspekten unserer Konstruktion finden sich in Kriterium 10.

2. Vertrieb/Angebotserstellung und 3. Projektierung

Die Planung einer Anlage hat entscheidenden Einfluss auf die spätere Effizienz / Funktionalität der Anlage.

4. Beschaffung der Rohstoffe / zugekauften Komponenten

Soziale und ökologische Aspekte in der vorgelagerten Lieferkette haben starken Einfluss auf die Nachhaltigkeit eines Produktes und sind nicht immer leicht zu überprüfen.

Zudem sind für uns bei unseren Lieferanten Schnelligkeit, Flexibilität und ein hohes Qualitätsniveau unerlässlich. Aus diesen Gründen verlassen wir uns bei den Artikeln, die wir nicht selbst fertigen, im Wesentlichen auf deutsche und mitteleuropäische Lieferanten. Nachhaltigkeitsaspekte fragen wir über unsere Lieferantenselbstauskunft ab (Details Kriterium 17).

5. Produktion

Für unsere Produktion sind Energie- und Ressourcenverbrauch wichtige Nachhaltigkeitsaspekte.

6. Versand / Montage

Bzgl. Versand und Montage unserer Komponenten sind die eingesetzten Transport- und Verpackungsmittel sowie die Montagebedingungen und -qualität wichtige Nachhaltigkeitsaspekte.

7. Nutzung

Schließlich sehen wir auch den After-Sales-Service sowie die Umbau- und Optimierungsmöglichkeiten, die wir anbieten, als wichtige Nachhaltigkeitsaspekte, um die Nutzungsdauer unserer Anlagen so lange wie möglich zu gestalten.

8. Entsorgung/Recycling

Sollte tatsächlich der komplette Rückbau einer Altanlage anstehen, ist ein Recycling der nicht mehr verwendbaren Stahlteile über das Stahlwerk möglich.

Aspekt 3:

Berichten Sie, ob die jeweiligen sozialen und ökologischen Probleme bekannt sind, die auf den einzelnen Stufen auftreten, und wie diese Probleme angegangen werden.

Auf den einzelnen Wertschöpfungsstufen gehen wir die folgenden sozialen und ökologischen Probleme an:

1. Konstruktion

Viele der Umweltauswirkungen eines Produkts werden bereits in der Konstruktionsphase festgelegt. Wir konstruieren unsere Produkte so material- und energieeffizient wie möglich, ohne selbstverständlich beim übergeordneten Ziel der Produktqualität Abstriche zu machen. Ein Beispiel hierzu aus dem Jahr 2022 ist die Reduktion der Blechdicken bei Trichtern, wo dies möglich ist (siehe auch Kriterium 12).

2. Vertrieb/Angebotserstellung und 3. Projektierung

Hier sind uns keine sozialen/ökologischen Probleme bekannt.

4. Rohstoffbeschaffung

Uns ist bewusst, dass soziale/ökologische Probleme in der vorgelagerten Lieferkette nicht immer leicht erkennbar sind. Deshalb beziehen wir unsere wichtigsten Halbzeuge von Lieferanten mit Sitz in der EU. Nur ein kleiner Teil (geschätzt etwa 1%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen beziehen unsere Lieferanten von außerhalb der EU. Die wichtigsten Halbzeuge hierbei sind Bleche, Profilrohre und -stahl sowie Zuschnitte.

5. Produktion

Um die ökologischen Auswirkungen unserer Produktion zu minimieren, setzen wir auf Energieeffizienz und Eigenstromerzeugung.

Der Großteil unserer Produktion am Standort Altshausen findet in den ab 2014 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an berücksichtigt wurde. Die alte Produktionshalle wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert. Auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienzpunkte überprüft. PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung wurden 2020 sowie 2023 (geplant) neu in Betrieb genommen. Details zu diesen Punkten finden sich in Kriterium 11 und 12.

6. Versand / Montage

Der Versand unserer Komponenten erfolgt über externe Logistikunternehmen und fast ausschließlich mit LKW und Schiff. Eingesetzte Fahrzeuge in unserem Logistikbereich sind zum größten Teil E-Stapler und E-Hochhubwägen. Für den Versand werden u.a. wiederverwendbare Rungenpaletten, Holzpaletten oder Vierkanthölzer verwendet. Vierkanthölzer kommen in der Regel bei Rücktransporten nach Altshausen zurück und werden mehrfach verwendet.

Die Planung der Montage unserer Anlagen erfolgt in Altshausen, die Montagen erfolgen weltweit größtenteils durch unsere eigenen Montageteams der Willy Stadler d.o.o, wodurch wir nicht nur unsere Montagequalität und Arbeitsstandards, sondern auch die faire Entlohnung sowie gute Arbeits- und Reisebedingungen für die Monteure sicherstellen können.

7. Nutzung und 8. Entsorgung/Recycling

Hier sind uns keine sozialen/ökologischen Probleme bekannt.

Aspekt 4:

Berichten Sie, ob und in welcher Form Ihr Unternehmen mit zuliefernden Betrieben und anderen Geschäftspartnerinnen und -partnern über die genannten Probleme kommuniziert und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Eine Kommunikation über soziale/ökologische Probleme mit unseren Geschäftspartnern findet folgendermaßen statt:

- Mit unseren Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft (Details siehe Kriterium 17).
- Mit unseren Kunden über persönlichen Dialog. Zudem werden Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit etwa bei Ausschreibungen o.ä. abgefragt. Mittel- bis langfristig erwarten wir hier steigende Anforderungen.
- Für jeden unserer Bankpartner ist die Nachhaltigkeit besonders wichtig. Deshalb achten Banken verstärkt darauf, sich bei nachhaltigen Unternehmen zu engagieren. Die Banken erhalten daher standardmäßig neben unserem Geschäftsbericht auch den Nachhaltigkeitsbericht.
- Zudem mit allen Stakeholdern über unseren Nachhaltigkeitsbericht.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Aspekt 1:

Berichten Sie, wie die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen (Strategie, Kontrolle, Analyse) auf operativer und auf Führungsebene zugeteilt ist.

Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsleitung.

Die operative Umsetzung liegt beim Nachhaltigkeitsmanagement, das den Nachhaltigkeitskreis koordiniert.

Für das Umweltmanagement ist ein Verantwortlicher benannt. Jedem Mitglied des Nachhaltigkeitskreises obliegt die Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen zugeordneten Projekte sowie für das Einbinden der entsprechenden Unternehmensbereiche.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Aspekt 1:

Berichten Sie, wie die Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsalltag verankert ist (interne Regeln, Prozesse, Standards).

Einige Strukturen für nachhaltiges Handeln existieren im Unternehmen bereits seit längerem, andere wurden und werden seit dem Aufbau des internen Nachhaltigkeitsmanagements 2019 initiiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet direkt an die Geschäftsleitung, leitet die Sitzungen des Nachhaltigkeitskreises, initiiert und koordiniert Themen und Projekte. Durch den bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitskreis, der regelmäßig zusammentritt, ist gewährleistet, dass alle Unternehmensbereiche eingebunden sind.

Relevante Normelemente für STADLER nach DIN EN ISO 9001:2015 sind eingeführt und etabliert. Eine externe Zertifizierung nach dieser Norm wird derzeit nicht angestrebt.

Entsprechend werden Prozessstandardisierungen und -optimierungen durch das Qualitäts- und Prozessmanagement initiiert. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Qualitäts- und dem Nachhaltigkeitsmanagement ist gegeben. 2020 wurde ein Compliance-Prozess für die Bereiche Qualität, Umwelt (inklusive Energie) und Arbeitssicherheit eingeführt. Für umweltrelevante Themen im Bereich Ordnung und Sauberkeit wurden bereits Prozesse gestartet.

Eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten sowie die Erarbeitung einer Reiserichtlinie sind weitere Ergebnisse unserer Arbeit der letzten Jahre in diesem Bereich.

Seit 2021 haben wir zudem einen Mitarbeiterleitfaden (Betriebsordnung), in dem unter anderem die Unternehmensphilosophie, das Leitbild und diverse betriebliche Regelungen

kommuniziert und allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Auch unser Nachhaltigkeitsmanagement wird in diesem Handbuch beschrieben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Aspekt 1:

Berichten Sie, welche Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen erhoben werden.

Wir erheben die folgenden Leistungsindikatoren mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit:

Ökonomischer Bereich:

- Eigenkapitalanteil: 2018 - 2022 immer zwischen 45% und 62%
- Umsatzrentabilität: 2018 - 2022 immer zwischen 2% und 11%
- Zielgewährung von Lieferanten: zwischen 2018 und 2022 immer zwischen 13 und 38 Tagen
- Nettoverschuldung 2022: 12.252 TEURO
- Steueraufkommen 2022: 4.534.035,49 EUR

Ökologischer Bereich:

- Energieverbrauch: siehe Kriterium 11
- Wasserverbrauch: siehe Kriterium 11
- Abfall: siehe Kriterium 11
- Flächenverbrauch: siehe Kriterium 11

Sozialer Bereich:

- Mitarbeiterfluktuation 2022: 6%
- Ausbildungsquote 2022: 8,4%
- Spendenaufkommen 2022: 44.948 EUR

Aspekt 2:

Berichten Sie, wie Sie die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten gewährleisten.

Die Zahlen erheben wir aus den entsprechenden Belegen unserer Dienstleister, aus unserem Warenwirtschaftssystem und aus unseren Buchhaltungsunterlagen. Weiterhin stellen wir die Qualität der Daten mit internen Plausibilitätsprüfungen durch die verschiedenen Fachbereiche, die in unserem Nachhaltigkeitskreis vertreten sind, sicher. Die jeweiligen Berechnungsgrundlagen haben die Verantwortlichen dokumentiert. So wird sichergestellt, dass die Leistungsindikatoren jedes Jahr gleich berechnet werden und dadurch vergleichbar sind.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. *eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

2020 haben wir für unser Unternehmen ein verbindliches Leitbild erarbeitet.

Wir sehen unsere Mission darin, gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern am Aufbau einer erfolgreichen Kreislaufwirtschaft zu arbeiten – für eine Welt mit weniger Müll und mehr Recycling.

Unsere Vision ist eine weltweit funktionierende Kreislaufwirtschaft, die mit den Produkten von STADLER ermöglicht wird – für den Erhalt einer intakten Umwelt auch für die kommenden Generationen.

Unser ganzes Handeln basiert auf einer langjährigen Tradition als Familienunternehmen und einem hohen Wertekodex: **Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Wertschätzung und Vertrauen**, sowohl gegenüber Mitarbeitenden als auch gegenüber Kunden und Partnern. Alle Punkte sind tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für **Premiumqualität und Wertigkeit. Nachhaltigkeit** ist für uns essenziell, um auch weiterhin über Generationen zu bestehen. Diese Werte werden intern unter anderem in regelmäßig erscheinenden Newslettern kommuniziert und im täglichen Umgang sowie in vielen gemeinsamen Aktionen gelebt. Nach extern werden diese Werte etwa über unsere Unternehmensbroschüre, unsere Homepage wie auch soziale Medien kommuniziert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aspekt 1:

Berichten Sie, ob es ein Vergütungssystem oder ein anderes, nicht-monetäres Anreizsystem für Mitarbeitende und Führungskräfte gibt, in dem Nachhaltigkeitsziele integriert sind und wenn nicht, ob ein solches geplant ist.

Das Vergütungssystem für Führungskräfte und Mitarbeitende orientiert sich am langfristigen, wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien (Lösungskompetenz, wirtschaftlicher Erfolg der Arbeit, Sozialkompetenz). Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht und sind momentan auch nicht geplant.

Grundlage für die Vergütung der Mitarbeitenden ist der aktuelle gültige Tarifvertrag zwischen der IG Metall und dem Unternehmerverband Metall für Baden-Württemberg. Neben den tariflichen Lohnbestandteilen zahlen wir freiwillige Prämien, die sich am Unternehmenserfolg orientieren und damit jeden Mitarbeitenden am Unternehmensergebnis beteiligen.

Unsere unterste Lohngruppe liegt mehr als 30% über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Da ein Großteil unserer Mitarbeitenden im Umkreis von 20km um das Unternehmen wohnt, Teile der Belegschaft in Schichtarbeit arbeiten und die Möglichkeiten des ÖPNV leider begrenzt sind, fördern wir den Umstieg unserer Mitarbeitenden auf das Fahrrad. Dafür haben wir sichere und großzügige Fahrradunterstellmöglichkeiten sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für die Fahrradfahrer geschaffen. Zudem bieten wir im Rahmen des „Jobradleasings“ jedem Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich ein hochwertiges und leichtgängiges Fahrrad leisten zu können. Seit 2020 nehmen wir jährlich an einem deutschlandweitem Fahrrad-Wettbewerb („Stadtradeln“) teil, was bei unseren Mitarbeitenden auf große Beteiligung stößt. 2022 wurden dabei 15.678 km geradelt, was einer CO₂ Einsparung von 2.414 kg entspricht. Damit belegten wir den 2. Platz innerhalb unserer Gemeinde, welche wiederum bundesweit auf Platz 1 in der Kategorie ‚Gemeinden < 10.000 Einwohner‘ landete. Die Teilnahme ist auch für die kommenden Jahre wieder geplant.

Allgemein können wir feststellen, dass diese Angebote von unseren Mitarbeitenden verstärkt aufgenommen werden und die Anzahl der Mitarbeitenden, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, kontinuierlich steigt.

Aspekt 2:

Erläutern Sie, wie und durch welche Gremien die Erreichung der mit den Mitarbeitenden und Geschäftsleitung vereinbarten Ziele kontrolliert wird.

Momentan findet keine systematische Vereinbarung von Zielen und deren Kontrolle statt.

Aspekt 3:

Berichten Sie, ob und wenn ja welche Nachhaltigkeitsziele bereits Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) sind.

Nachhaltigkeitsziele sind zum momentanen Zeitpunkt nicht Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*
 - i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*
 - ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*
 - iii. Abfindungen;*
 - iv. Rückforderungen;*
 - v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*
- b.** *wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des*

höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

- a. Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht.
- b. Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien. Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.*

Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht. Es wird jedoch insgesamt darauf geachtet, dass alle Vergütungen in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Missverhältnisse wie bei Aktiengesellschaften üblich widersprechen auch unserem Anspruch als Familienunternehmen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aspekt 1:

Berichten Sie, ob und wenn ja, mit welcher Methode die für das Unternehmen wichtigsten Anspruchsgruppen identifiziert wurden.

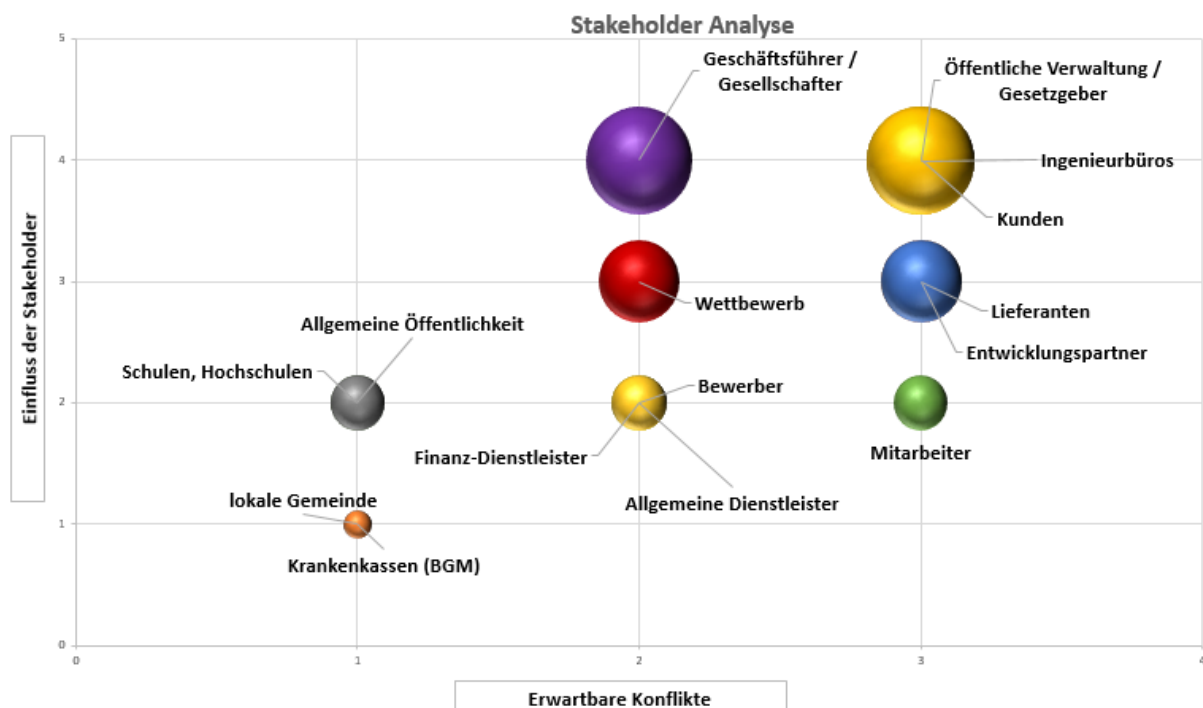
In einem abteilungsübergreifenden extern moderierten Workshop des Nachhaltigkeitskreises wurden 2019 unsere wesentlichen Anspruchsgruppen identifiziert und nach den Kriterien "Einfluss" und "erwartbare Konflikte" bewertet. Das folgende Diagramm zeigt das Ergebnis der Analyse. Die Größe der Kreise steht für den Einfluss des jeweiligen Stakeholders.

Für 2023 planen wir die Revision dieser Stakeholderanalyse im Rahmen der Erarbeitung einer Wesentlichkeitsanalyse.

Aspekt 2:
Beschreiben Sie, wer diese Anspruchsgruppen sind.

Unsere Stakeholder sind:

- Kunden
- Ingenieurbüros
- Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber
- Geschäftsführer / Gesellschafter
- Lieferanten
- Allgemeine Dienstleister
- Entwicklungspartner
- Wettbewerb
- Mitarbeitende
- Finanz-Dienstleister
- Bewerber
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Schulen, Hochschulen
- Lokale Gemeinde
- Krankenkassen



Aspekt 3:

Beschreiben Sie, wie Sie den Dialog mit Stakeholdern gestalten und wie die Ergebnisse daraus in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements einfließen.

Über unser weltweit sehr gut aufgestelltes Vertriebsnetz unterhalten wir einen engen Kontakt zu unseren Kunden. Wünsche und Anregungen werden von den zuständigen Vertriebsmitarbeitenden aufgenommen und intern an den passenden Ansprechpartner weitergegeben.

Auch intern ist uns eine gute Kommunikation sehr wichtig. Gespräche mit Vorgesetzten, jährlich stattfindende Feedbackgespräche und direkte Gespräche mit der Geschäftsleitung sind jederzeit möglich („offene Türen“). Zudem gibt es regelmäßige Team- / Abteilungstreffen, Führungskräftetreffen sowie eine wöchentliche „Gemeinsame Frühstückspause“ für alle Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich. Regelmäßige gemeinsame Mittagessen für die Gesamtbelegschaft sowie sonstige gemeinsame Aktionen und Sportangebote ermöglichen zudem einen regelmäßigen Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg.

Unser Unternehmen ist fest in der Region verwurzelt. Ein Dialog findet über unser regelmäßiges soziales Engagement, regelmäßiger Austausch mit der Gemeinde und deren Gremien, regelmäßige Berichte in den regionalen Medien sowie Firmenführungen statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** *wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Im Jahr 2022 waren die folgenden Themen wichtig:

Lieferanten:

- Schwierige Beschaffungslage der für unsere Produktion benötigten Zukaufteile: Verfügbarkeit, termingerechte Lieferung sowie steigende Preise
- Steigende Energiepreise

Kunden:

- Sicherstellung unserer Lieferfähigkeit und der termingerechten Auftragserfüllung aufgrund schwieriger Beschaffungslage

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Aspekt 1:

Berichten Sie, welche Auswirkungen die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen sowohl in der Erstellung als auch in der Nutzung und Verwertung auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit haben. Erläutern Sie auch, wie diese Auswirkungen ermittelt werden.

Unsere Produkte, Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie, leisten einen positiven Beitrag zur globalen Müllproblematik. Nur effizient getrennter Müll kann anschließend dem Recycling zu geführt werden. Damit sind unsere Produkte wichtige Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft und tragen zur Einsparung von Treibhausgasen bei. Unsere Maschinen sind zum größten Teil aus Stahl konstruiert, der ohne Downcycling-Effekte recycelt werden kann. Der Energieverbrauch der Komponenten ist im Verhältnis gering, da mechanische Sortierung, etwa im Vergleich zur energieintensiven luftgestützten Sortiertechnik, weniger Energie benötigt. Durch die spezifische Auslegung je nach Einsatzzweck und Aufgabematerial sowie den hohen Durchsatz pro installierter Maschinenleistung wird der Energieverbrauch unserer Komponenten weiter minimiert. Durch die komplette Zerlegbarkeit sind diese sehr wartungsfreundlich; einige der Bauteile können zudem generalüberholt werden. Auch die Gesamtanlagen sind sehr langlebig und können durch Umbau jederzeit an neue Gegebenheiten angepasst werden.

Eine komplette Ökobilanz unserer Maschinen und Anlagen wurde bisher nicht durchgeführt.

Aspekt 2:

Beschreiben Sie, wie in Ihrem Unternehmen die Nachhaltigkeitsleistung durch Innovationsprozesse gefördert wird.

Unternehmensintern wird eine kontinuierliche Verbesserung von Komponenten und Prozessen über QM-Instrumente, wie z.B. 8D-Reporte und den evtl. daraus resultierenden konstruktiven Änderungsmitteilungen, Feedback von Produktion, Montage, Baustelle oder Kunde und durch ständige Prozessoptimierungen erreicht.

Seit 2021 haben wir zudem ein internes Ideenmanagement. Über dieses können Mitarbeitende jederzeit Ideen und Vorschläge einreichen, wenn gewünscht auch in anonymer Form, die dann bewertet und gegebenenfalls umgesetzt werden. Details hierzu finden sich in Kriterium 14. Ideen und Anregungen von Mitarbeitenden können selbstverständlich jederzeit auch mit dem direkten Vorgesetzten oder direkt mit einem Mitarbeitenden des Bereiches besprochen werden.

Aspekt 3:

Beschreiben Sie die Wirkung, die Innovationsprozesse entlang der Wertschöpfungskette und innerhalb des Produktlebenszyklus im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung haben können und zeigen Sie auf, wie Sie Geschäftspartner/-innen und andere Akteure entlang der Wertschöpfungskette in Innovationsprozesse einbinden.

Wir arbeiten mit mehreren Hochschulen an Forschungs Kooperationen. So sind wir etwa Partner im Projekt „EsKorte“ der Montanuniversität Leoben, in welchem die Entwicklung und Erprobung einer sensorgestützten Stoffstromüberwachung erforscht wird.

Im Projekt „Multi2Recycle“ stehen wir beratend zur Seite, um Multilayerfolien einer höheren Recyclingfähigkeit zuzuführen.

Mit dem Unternehmen „RecycleMe“ stehen wir in einer Kooperation, um die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu verbessern. Dabei bieten wir Zugang zu unserem Technikum, um mit aktueller Sortiertechnik neue Verpackungen zu überprüfen.

Ende 2021 startete das Projekt „EnEWA“, welches zusätzliche Potenziale von recycelbarem Papier aus den Stoffströmen Rest-, Gewerbe- und Kunststoffabfällen erschließen soll. Hier wurden bisher Papierproben aus den genannten Stoffströmen analysiert und auf die Tauglichkeit zur Papierproduktion getestet.

2021/2022 waren wir Partner im Projekt „ReVise“ der RWTH Aachen und haben in einer Konzeptphase dazu beigetragen, die Potenziale im Recycling für Post-Consumer-Verpackungen zu erschließen. Ein Fokus lag hier in einer möglichen Anlagenverbesserung durch sensorgestützte Stoffstromüberwachung und gleichzeitige Optimierung und Verbesserung der Stoffstromführung in einer Anlage. Die Konzeptphase wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen, die Umsetzungsphase folgt 2023.

Neben den genannten Forschungsprojekten ist die Zusammenarbeit mit Anlagenbetreibern und Kunden ein wichtiger Baustein, um die Erforschung des Einsatzes von Digitalisierungs- und Sensortechnik weiter voranzutreiben. Durch den Einsatz von bspw. Volumenstrom- und NIR-Messtechnik werden Teilprozesse bestehender Anlagen in Hinblick auf eine bessere Sortiereffizienz optimiert. Gleichzeitig werden Maschinen- und Prozessdaten bestehender Anlagen verwendet, um sowohl After-Sales als auch zukünftige Anlagenplanungen weiter zu verbessern. Zudem werden zahlreiche Interviews mit Kunden geführt, um deren Bedürfnisse bzgl. Digitalisierung besser zu verstehen und darauf basierend digitale Lösungen zu entwickeln.

Ein großes Augenmerk richten wir auf den Bereich Textilsortierung, in welchem wir ein großes Potential für die Zukunft sehen. Ab 2025 ist eine Sammelpflicht in der EU geplant. 2021 konnte STADLER die weltweit erste vollautomatische Textilsortieranlage im schwedischen Malmö in Betrieb nehmen. Durch diverse Tests konnten wir mit dieser Anlage beweisen, dass mit der richtigen Technologie die vollautomatische Sortierung von Textilien möglich ist. In der Anlage werden pro Stunde 4,5 Tonnen Textilien sortiert, was 240.000 Tonnen pro Jahr entspricht. Aktuell sind weitere Anfragen zu diesem Thema in Bearbeitung.

Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema sehen wir in der Sortierung von Elektroschrott. Seit 2021 besitzt STADLER daher eine Mehrheitsbeteiligung an der WeeeSwiss. Der Materialmix im Bereich Elektronik- und Elektroschrott umfasst unterschiedlichste elektrische Geräte und elektronische Komponenten jeder Kategorie und Größenordnung. Kleine und große Haushaltsgeräte, Mobiltelefone, Computer, Drucker, Monitore, Fernseher, Kühlschränke und Klimaanlage. In diesem Bereich besteht ein hohes Einsparpotential für Treibhausgas-Emissionen: Mit jeder Tonne recyceltem Elektroschrott werden 1,44 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. 2021 konnten bereits Elektroschrott-Recyclinganlagen in Turin sowie in Zürich in Betrieb genommen werden; weitere Anfragen sind in Bearbeitung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Finanzanlagen werden nicht unter diesem Gesichtspunkt bewertet. Wir halten Finanzanlagen allerdings nur in geringem Umfang, da wir unsere liquiden Mittel zur Sicherung und Förderung unseres Unternehmenswachstums verwenden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Aspekt 1:

Berichten Sie qualitativ, welche natürlichen Ressourcen wesentlich im Rahmen der Tätigkeit Ihres Unternehmens genutzt werden oder durch ihre Tätigkeiten beeinflusst werden.

Für unsere Geschäftstätigkeit nutzen wir die folgenden natürlichen Ressourcen:

- Die wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen sind Bleche, Profilrohre und -stahl sowie Zuschnitte
- Strom, insbesondere für unsere Produktion
- Erdgas, für den Betrieb der Pulverbeschichtungsanlage (Nutzung der Abwärme für Heizung Werk 2) sowie für Heizung (Werk 2), wenn die Abwärme der Pulverbeschichtungsanlage nicht ausreicht
- Heizöl (Heizung Werk 1, Beheizung Lackierungsanlage)
- Diesel und Benzin
- Wasser (getrennte Entsorgung des Abwassers aus unserer Pulverbeschichtungsanlage)
- Abfall – es werden die folgenden Fraktionen getrennt: Altholz, Altpapier, halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen, nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe, Lösemittel und Lösemittelgemische, Farb- und Lackabfälle, sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser der Pulverbeschichtungsanlage), Aktenvernichtung, sortierbarer Abfall nach GewAbfV, Altmetall, Kartonage, Kleingeräte SG5, Bauschutt, Betonbruch, Flachglas
- Flächenverbrauch für Produktions- und Logistikhallen, Verwaltungsgebäude, Parkplätze sowie Zufahrten

Aspekt 2:

Geben Sie in den jeweils geeigneten Maßeinheiten an, in welchem Umfang die für die Geschäftstätigkeit wesentlichen natürlichen Ressourcen genutzt werden. Hier können Sie eine Rangliste der wichtigsten Ressourcen angeben.

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 und 2. Zusätzlich gehören zur STADLER Anlagenbau GmbH noch zwei im Verhältnis zum Hauptsitz Altshausen kleine Vertriebsbüros, deren Verbräuche aus Gründen der Geringfügigkeit hier nicht miteinbezogen sind.

Absolute Ressourcenverbräuche (Standort Altshausen, Werk 1+2):

	Kategorie	Einheit	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	2022	Veränderung zum Vorjahr in %
Energieverbrauch	Strom	kWh	1.438.504	+9,15	1.548.706	+7,66	1.666.385	+7,60
	Erdgas	kWh	2.427.857	+9,89	2.591.233	+6,73	2.605.282	+0,54
	Heizöl	l	52.040	+15,16	50.457	-3,04	46.588	-7,67
	Diesel (Werk 1+2))	l	8.691	+3,53	8.240	-5,19	10.809	+31,17
	Diesel (Fuhrpark)	l	31.549	-15,32	42.517	+34,77	46.414	+9,17
	Benzin (Fuhrpark)	l	2.421	-37,34	5.805	+139,82	7.174	+23,59
Wasser	Wasser	m³	2.104	-7,60	2.124	+0,95	2.325	+9,46

Angaben zu den relativen Ressourcenverbräuchen (pro Produktionseinheit) finden sich in Kriterium 12.

Abfallaufkommen am Standort Altshausen (Werk 1+2):

Fraktion	Einheit	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	2022	Veränderung zum Vorjahr in %
Altholz	t	53,9	54,9	+1,84	62,0	+12,99
gemischtes Altpapier	t	2,8	3,4	+21,71	2,9	-15,79
Abfall zur Verwertung	t	13,3	3,9	-70,68	0,0	-100,00
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	t	6,5	19,7	+203,08	6,9	-65,13
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe	t	0,0	0,0		0,5	
Lösemittel und Lösemittelgemische	t	1,1	0,9	-22,05	1,0	+19,32
Farb- und Lackabfälle	t	2,3	5,1	+115,16	2,2	-55,62
sonstige Öl- Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage)	t	113,5	141,0	+24,23	155,1	+10,01
Aktenvernichtung	t	0,0	0,3		0,2	-50,00
Sortierbarer Abfall nach GewAbfV	t	21,3	36,6	+71,78	34,6	-5,41
LVP-Material	t	0,2	0,4	+162,50	0,0	
Altmetall	t	862,2	1013,5	+17,55	931,3	-8,11
Kartonage	t	17,4	0,0	-100,00		
Kleingeräte SG5	t	0,0	0,2		0,6	+162,50
Bauschutt gemischt	t	0,0	0,0		1,6	
Betonbruch	t	0,0	0,0		2,3	
Flachglas	t	0,0	0,0		4,4	

Flächenverbrauch m² Standort Altshausen (Werk 1+2):

	Gebäude	Versiegelt	Grünflächen Rasen, Acker	Grünflächen Blumenwiese Hecke	Kies, Schotter
Werk 1	9.373	3.723	-	-	-
Werk 2	20.166	18.587	23.573	4.181	4.547

Auf unserem Betriebsgrundstück im Werk 2 wurde bereits 2016 ein Regenrückhaltebecken für die Versickerung der Niederschläge der versiegelten Flächen angelegt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1:

Berichten Sie über die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für die Ressourceneffizienz und die ökologischen Aspekte Ihrer Unternehmenstätigkeit.

Für 2022 haben wir die folgenden **quantitative und qualitative Ziele** bezüglich der Verbesserung unserer Ressourceneffizienz erarbeitet:

- Reduktion des Stromverbrauchs pro Produktionseinheit um 4%
- Reduktion des Erdgasverbrauchs pro Produktionseinheit um 4%
- Reduktion des Heizölverbrauchs pro Produktionseinheit um 3%
- Einsparung von Altmittel pro Produktionseinheit um 5%
- Weiterführung des Aufbaus eines Mess- und Energiekonzepts
- Prüfung der Möglichkeit von Materialeinsparungen und Reduktion von „Verschwendung“ in unserer Produktion
- Verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien:
 - Prüfung der Möglichkeit von verstärkter Eigenstromerzeugung durch die Installation neuer PV-Anlagen sowohl in unserem Werk 2 wie auch Werk 1
 - Prüfung der Möglichkeit auf 100% Ökostrom umzusteigen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Abfallmanagements

Aspekt 2:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Maßnahmen zur Reduktion unseres Energie- und Ressourcenverbrauches 2022:

- Reduktion der Beschichtungstemperatur unserer Pulverbeschichtungsanlage um 5-10°C (Einsparung von Erdgas), Beschichtung diverser Teile wurde von Pulverbeschichtung auf verzinkt umgestellt.
- Reduktion der Blechdicke bei Trichtern wo möglich von 3mm auf 2mm (Materialeinsparung)

- Anpassung der Raumtemperatur im Verwaltungsgebäude (-1°C im Winter, +1°C im Sommer)
- Schrittweise Einführung des papierlosen Büros, z.B. digitales Archivsystem für Buchhaltung, ab 2023 digitale Erstellung und Versendung der Jahresabschlüsse

Aspekt 3:

Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.

Zielerreichungsgrad 2022:

- Stromverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -0,9%
- Erdgasverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -7,4%
- Heizölverbrauch in Liter pro Produktionseinheit: -14,9%
- Erzeugtes Altmetall in kg pro Produktionseinheit: -16%
- Aufbau eines Mess- und Energiekonzepts
Es wurde mit der Aufnahme der nötigen Daten und Zahlen gestartet.
Das Projekt wird im Jahr 2023 fortgeführt.
- Verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien:
 - Entscheidung für Investition in neue PV-Anlagen:
750kWp zusätzlich (zu der bestehenden 88kWp Anlage) in Werk 2, Inbetriebnahme geplant für 1. Quartal 2023);
Prüfung der Möglichkeit einer weiteren PV-Anlage (135kWp) für Werk 1, Entscheidung wird 1. Quartal 2023 getroffen
 - Ökostrom
Aufgrund der extrem gestiegenen Strompreise 2022 ist der Einkauf von Ökostrom wirtschaftlich nicht möglich. Daher fokussieren wir uns auf die verstärkte Nutzung von Eigenstrom (neue PV-Anlagen), Ziel ist es damit 40% des Strombedarfs mit Eigenstrom zu decken
- Abfallmanagement: Für die Produktion wurden neue Kippbehälter zur besseren Abfallerfassung beschafft

Aspekt 4:

Berichten Sie über wesentliche Risiken, die sich aus Ihrer Geschäftstätigkeit, aus Ihren Geschäftsbeziehungen und aus Ihren Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben.

2020 haben wir eine **Umweltaspektbewertung** für unser Unternehmen erarbeitet. In der folgenden Übersicht sind die sich aus dieser Analyse ergebenden wichtigsten Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeit sowie die damit verbundenen Risiken unserer Geschäftstätigkeit für Ressourcen und Ökosysteme dargestellt:

	Umweltaspekt	Risiko / Umweltauswirkung
1	Umweltauswirkungen unserer Produkte während ihrer Lebensdauer	Energieverbrauch (in Abhängigkeit vom Produktdesign)
2	Umgang mit Gefahrstoffen	Belastung der Umwelt, wenn sachgemäßer Umgang nicht sichergestellt ist
3	Energieverbrauch für die Produktion unserer Produkte	Treibhausgas-Emissionen durch Nutzung fossiler Brennstoffe
4	Geschäftliche Reisetätigkeit	Treibhausgas-Emissionen und Feinstaubbelastung durch Nutzung von Antrieben mit fossilen Brennstoffen
5	Verbrauch von Rohstoffen für unsere Produktion	Rohstoffverknappung
6	Pendelverkehr der Mitarbeitenden	Treibhausgas-Emissionen und Feinstaubbelastung durch Nutzung von Antrieben mit fossilen Brennstoffen; Flächenverbrauch für Parkplätze

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Die wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen sind:

- | | |
|----------------|----------|
| 1. Bleche | (50,82%) |
| 2. Profilrohre | (31,50%) |
| 3. Profilstahl | (9,03%) |
| 4. Zuschnitte | (8,65%) |

Die genannten Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Position an der Summe der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion in Altshausen.

Aus wettbewerbstechnischen Gründen können wir die verbrauchten Mengen nicht offenlegen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- b.** *Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- c.** *In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:*
- i. Stromverbrauch*
 - ii. Heizenergieverbrauch*
 - iii. Kühlenergieverbrauch*
 - iv. Dampfverbrauch*
- d.** *In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):*
- i. verkauften Strom*
 - ii. verkaufte Heizungsenergie*
 - iii. verkaufte Kühlenergie*
 - iv. verkauften Dampf*
- e.** *Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.*
- f.** *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a. Kraftstoff = Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2022: 3.733.768 kWh
 (Angabe in kWh, da wir unser Umweltmanagement in kWh führen)
 Anmerkung: Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKWs beruhen auf Berechnungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

b. -

c. i. Stromverbrauch 2022: 1.666.385 kWh
 Davon 79.792 kWh Eigenverbrauch aus unserer PV-Anlage

ii. Heizenergieverbrauch:
 Werk 1 (Heizöl): 419.758 kWh
 Werk 2 (Erdgas + Wärmerückgewinnung): 272.979 kWh
 GESAMT: 692.737 kWh

iii. Kühlenergieverbrauch – wird nicht gesondert erfasst, ist im oben genannten Stromverbrauch enthalten

iv. Dampfverbrauch – 0

d. Verkaufter Strom:
 Im Jahr 2022 wurden 3.756 kWh aus unser PV-Anlage erzeugter Strom ins Netz eingespeist.

e. Gesamtenergieverbrauch = Strom + Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2022: 5.400.153 kWh

f. Verwendete Umrechnungsfaktoren:

- 1 l Heizöl = 10,6 kWh
 - 1 l Diesel = 9,96 kWh
 - 1 l Benzin = 9,02 kWh

g. Quellen für Umrechnungsfaktoren:

Codio Impact, Bafa

*Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
 Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. *Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.*

b. *Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.*

- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Veränderung des Energieverbrauches pro Produktionseinheit 2022:

- Stromverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -0,9%
- Erdgasverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -7,4%
- Heizölverbrauch in Liter pro Produktionseinheit: -14,9%

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. *Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):*
 - i. Oberflächenwasser;*
 - ii. Grundwasser;*
 - iii. Meerwasser;*
 - iv. produziertes Wasser;*
 - v. Wasser von Dritten.*
- b. *Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):*
 - i. Oberflächenwasser;*
 - ii. Grundwasser;*
 - iii. Meerwasser;*
 - iv. produziertes Wasser;*
 - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekquellen.*
- c. *Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:*
 - i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));*
 - ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).*
- d. *Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.*

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a. Gesamte Wasserentnahme (aus der öffentlichen Wasserversorgung = Grundwasser)

2022: 2.325 m³

b.-d. Nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

i. Wiederverwendung

ii. Recycling

iii. Kompostierung

iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung

v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)

vi. Salzabwasserversenkung

vii. Mülldeponie

viii. Lagerung am Standort

ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. *Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

i. Wiederverwendung

ii. Recycling

iii. Kompostierung

iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung

v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)

vi. Salzabwasserversenkung

vii. Mülldeponie

viii. Lagerung am Standort

ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. *Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:*

i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt

ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen

iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a.	Gesamtgewicht gefährliche Abfälle:	163,5 t
	Als gefährlich eingestufte Abfälle und Mengen 2022:	
	• Sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage):	155,1 t
	• halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen:	6,9 t
	• Lösemittel und Lösemittelgemische:	1,0 t
	• Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe:	0,5 t
b.	Gesamtgewicht ungefährliche Abfälle:	1.042,1 t
	Kategorien, Mengen 2022 und Entsorgungsverfahren (EV):	
	• Altholz:	62,0 t
	• Gemischtes Altpapier:	2,9 t
	• Farb- und Lackabfälle:	2,2 t
	• Aktenvernichtung:	0,2 t
	• Sortierbarer Abfall nach GewAbfV	34,6 t
	• Altmetall:	931,3 t
	• Kleingeräte SG5:	0,6 t
	• Bauschutt gemischt:	1,6 t
	• Betonbruch:	2,3 t
	• Flachglas:	4,4 t

Entsorgungsverfahren für a. und b. laut Entsorger:
Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen aus getrennt erfassten Abfällen, anschließend Recycling.

- Verbleibserklärung Altholz laut Entsorger:
Altholzaufbereiter/Spannplattenwerk/Holzkraftwerk
- Verbleibserklärung Kunststoff laut Entsorger: Ersatzbrennstoffherstellung
Verbleibserklärung Metalle laut Entsorger: Aufbereitung / Stahl-/ Schmelzwerk
- Verbleibserklärung PPK laut Entsorger: Papierherstellung
- Verbleibserklärung Beton laut Entsorger: Bauschutttaufbereitung
- Verbleibserklärung Glas laut Entsorger: Glasaufbereiter

- c.** Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode
ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Aspekt 1:

Identifizieren Sie die wichtigsten Emissionsquellen und erläutern Sie die größten Herausforderungen bezüglich klimarelevanter Emissionen für Ihr Unternehmen.

Momentan liegen uns nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor (GHG Protocol) vor.

Die wichtigsten Quellen unserer Emissionen für Scope 1 und 2 sind:

- Stromverbrauch
- Erdgasverbrauch
- Heizölverbrauch
- Diesel- und Benzinverbrauch

Details finden sich in der folgenden Tabelle.

Scope	Emissionsquelle	2022 (tCO ₂ eq)	2021 (tCO ₂ eq)
Scope 1	Mobile Verbrennung	186,31	163,37
	Stationäre Verbrennung	623,08	625,07
Scope 2	Elektrizität	390,30	361,53
SUMME (Scope 1 + 2)		1.199,69	1.149,97

Quelle Umrechnungsfaktoren: Codio Impact, Stromanbieter

Anmerkungen: Die Verbräuche von Heizöl, Erdgas und Strom beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 + 2.

Aspekt 2:

Berichten Sie über die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für klimarelevante Emissionen und die Nutzung erneuerbarer Energien.

Für 2022 wurden keine expliziten Ziele zur Reduktion von Emissionen festgelegt. Jedoch sind in unseren Zielen bzgl. Reduktion unseres Energie- und Ressourcenverbrauches und verstärkter Eigenstromnutzung (siehe Kriterium 12) Anstrengungen zur Emissionsreduktion impliziert.

Aspekt 3:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen und für die Nutzung erneuerbarer Energien.

Zu unseren Maßnahmen bzgl. Reduktion unseres Energie- und Ressourcenverbrauches und verstärkter Eigenstromnutzung im Jahr 2022 siehe Kriterium 12.

Auch in den vergangenen Jahren wurden bereits Maßnahmen zur Emissionsreduktion durch die Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt: Der Großteil unserer Produktion am Standort Altshausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an mitgedacht wurde. So werden etwa Produktionshallen (Werk 2) und Verwaltungsgebäude

zum größten Teil mit aus der Pulverbeschichtungsanlage rückgewonnenen Wärme geheizt (2022: 244.200 kWh). Zudem findet Wärmerückgewinnung durch Druckluftherzeugung statt (2022: 28.779 kWh).

Unser Werk 1 (mechanische Fertigung) wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert. Auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienzaspekte überprüft.

2020 wurde eine PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung in Betrieb genommen, zudem wurde im Jahr 2022 die Möglichkeit einer Erweiterung der Anlage geprüft (Details siehe Kriterium 12).

Wir bauen den Anteil von E-Mobilität in unserem Fuhrpark aus und bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit emissionsfreien Strom aus unserer PV-Anlage über unsere firmeneigenen E-Tanksäulen zu tanken.

Aspekt 4:

Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden, bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.

Details zur Zielerreichung bzgl. Energie- und Ressourcenverbrauch 2022 siehe Kriterium 12.

Zudem wurde die Entscheidung für die Erweiterung unserer PV-Anlage um 750kWp getroffen, die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2023 geplant.

2022 hatten wir bereits 11 Hybrid- bzw. Elektro-Autos in unserem Fuhrpark. An unseren firmeneigenen E-Tanksäulen haben diese 2022 zusammen mit Hybrid- bzw. Elektro-Autos von Mitarbeitenden ca. 10.000 kWh emissionsfreien Strom aus unserer PV-Anlage „getankt“.

Aspekt 5:

Berichten Sie, welche Bezugsgrößen Sie für die Berechnungen heranziehen, insbesondere das Basisjahr bei Reduktionsberechnungen, für welche Teile des Unternehmens die Berechnungen gelten, Emissionsfaktoren und das verwendete Regime (z.B. Carbon Disclosure Project, GHG Protocol, VfU Umweltkennzahlen für Finanzinstitute etc.).

Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren: Codio Impact, Bafa, Stromanbieter
Verwendetes Berechnungsregime: GHG Protocol

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- b.** *In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c.** *Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- d.** *Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*

- ii. der Emissionen im Basisjahr;*
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- e.** *Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
 - f.** *Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
 - g.** *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*
- 809 t**
- a.** Alle
 - b.** Alle
 - c.-d.** nicht relevant
 - e.** Codio Impact, Bafa, Stromanbieter
 - f.-g.** nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
 - b.** *Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
 - c.** *Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
 - d.** *Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;*
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
 - e.** *Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
 - f.** *Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
 - g.** *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*
- 390 t**
- a.** nicht bekannt
 - b.-c.** nicht bekannt
 - d.** nicht relevant
 - e.** Codio Impact, Bafa, Stromanbieter
 - f.-g.** nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Momentan liegen uns nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor.
Werte für Scope 3 planen wir im Rahmen der Umsetzung der CSRD-Richtlinie zu erheben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 für die Jahre 2019 bis 2022 vor. Werte für Scope 3 planen wir im Rahmen der Umsetzung der CSRD-Richtlinie zu erheben. Die absoluten Emissionen aus Scope 1 haben sich von 2021 auf 2022 um 2,7% erhöht. Die absoluten Emissionen aus Scope 2 haben sich von 2021 auf 2022 um 8% erhöht.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1:

Berichten Sie über die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten (u. a. nationale und internationale Standards, Arbeitsbedingungen, Achtung der Rechte der Gewerkschaften, Achtung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf Informationen, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit).

Unsere Mitarbeitenden sind die Basis unseres Erfolges und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte hat für uns höchste Priorität. Der Tarifvertrag und alle relevanten Gesetze hierzu werden ausnahmslos eingehalten. Es gilt das jeweilige Landesrecht. Unsere Personalabteilung hält sich durch Weiterbildungen sowie regelmäßigen Austausch mit Experten aktuell.

Quantifizierbare Ziele zum Thema Arbeitnehmerrechte wurden nicht festgelegt, da wir diesen Bereich nicht als wesentliches Thema bewertet haben.

Aspekt 2:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen zur Achtung von Arbeitnehmerrechten und zur Beteiligung von Mitarbeitenden über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus.

Unsere Ausbildungsleiter sorgen dafür, dass in der Ausbildung jederzeit der Jugendschutz gewahrt wird. Die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wird durch einen externen Datenschutzbeauftragten sichergestellt.

Wir beschäftigen fast ausschließlich gelernte Arbeitskräfte, die wir alle nach dem gültigen Manteltarifvertrag des Unternehmensverbandes Metall, in der jeweils gültigen Fassung, entlohnen. Seit März 2021 gibt es in unserem Unternehmen keine befristeten Arbeitsverhältnisse mehr. Leiharbeiter setzen wir nur dann ein, wenn das festangestellte Personal solche Arbeitsspitzen hat, dass es diese nicht mehr allein bewältigen kann. Wenn die Arbeitsleistung eines Leiharbeiters denen des festangestellten Kollegen entsprechen, streben wir immer an, den Leiharbeiter festanzustellen. In diesen Fällen erfolgt eine Übernahme in ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Insbesondere in Zeiten des Facharbeitermangels haben wir dadurch schon etliche neue Mitarbeitende gewinnen können, die wir ohne diese Kennenlernzeit nicht eingestellt hätten.

Schon immer war die leistungsgerechte Entlohnung der STADLER Mitarbeitenden der Geschäftsleitung ein wichtiges Anliegen. Wir liegen in der Entlohnung von unseren Mitarbeitenden deutlich über den Vereinbarungen des anwendbaren Manteltarifvertrages.

Wir zahlen mehrere, freiwillige Prämien an unsere Mitarbeitende. Darüber hinaus erhält jeder körperlich arbeitende Mitarbeitende im Produktionsbereich nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit eine Sonderprämie von 9%, die seine gestiegenen, handwerklichen Fertigkeiten, aufgrund der langjährigen Betriebszugehörigkeit, berücksichtigt. Wir möchten unseren Mitarbeitenden ein Maximum an Sicherheit, Vertrauen und Freiraum bieten. Dabei gehen wir auf jeden einzelnen Mitarbeitenden ein: Jeder kann jederzeit auf seinen Vorgesetzten, die Personalabteilung oder auch die Geschäftsleitung zugehen, um Probleme anzusprechen. Bei uns wird jedes Problem individuell gelöst. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zeigt sich nicht zuletzt durch eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über 8 Jahren sowie eine niedrige Fluktuationsrate (6% im Jahr 2022, 8% im Vorjahr).

Unsere Mitarbeitenden werden jederzeit über neue Maßnahmen und Regelungen informiert. Diese Kommunikation erfolgt über das Schwarze Brett oder per E-Mail (z.B. in Form eines monatlichen Newsletters). Hier werden alle Informationen an die Mitarbeitenden (am Standort, national und international) weitergegeben. Neue Mitarbeitende erhalten eine Informationsbroschüre in Form eines Mitarbeiterleitfadens.

Besonders der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist bei uns enorm wichtig. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel. Im Bereich Arbeitssicherheit werden wir von einer externen Fachkraft unterstützt. Es finden regelmäßige Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit sowie Begehungen durch die Berufsgenossenschaft statt. Zudem werden Unterweisungen zum Thema Arbeitsschutz und Unfallverhütung regelmäßig, mindestens jährlich, durchgeführt und alle Standards gewissenhaft eingehalten. Ebenso wird jeder Mitarbeitende mindestens alle zwei Jahre durch unseren Betriebsarzt untersucht und beraten.

Ein besonderes Augenmerk legen wir im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf die Unterweisung unserer Auszubildenden. Hier finden regelmäßig Unterweisungen statt.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen bieten wir unseren Mitarbeitenden Aktivitäten wie Koch- und Gesundheitskurse, Nordic-Walking Kurse, kostenloses Obst und Wasser, gesunde Kantinenkost, gemeinsame Wanderungen (u.a. auch Schneeschuhwanderungen), Fahrradausfahrten, Arbeitsplatzwechsel in der Produktion und Partnerschaften mit Gesundheitszentren und Fitnessstudios mit ermäßigten Preisen für die Mitarbeitenden. Anregungen von Mitarbeitenden zu dem Thema nehmen wir dabei gerne an.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden moderne und ergonomische Arbeitsplätze in Verwaltung und Produktion an. Hebezeuge stehen in ausreichendem Maß zur Verfügung. Vorschläge der Mitarbeitenden werden immer versucht umzusetzen. Wo es die Arbeitsaufgabe erlaubt, wird Homeoffice angeboten.

Ab einer krankheitsbedingten Abwesenheit von mehr als sechs Wochen wird dem Mitarbeitenden ein Wiedereingliederungsmanagement angeboten.

Aspekt 3:

Berichten Sie, wie die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens gefördert wird.

Auch am Aufbau unseres 2019 gestarteten Nachhaltigkeitsmanagements können und sollen sich alle Mitarbeitenden aktiv beteiligen. Über die Vertreter der einzelnen Abteilungen können Ideen und Anmerkungen in den Nachhaltigkeitskreis eingebracht werden, zudem sorgen diese Vertreter dafür, dass die Informationen in die jeweiligen Abteilungen getragen werden.

Des Weiteren können Mitarbeitende seit Ende 2021 ihre Ideen zu allen Bereichen über das Ideenmanagement einreichen. Die Idee wird dann in unserem Dokumentenmanagementsystem veröffentlicht, falls gewünscht auch anonym. Die betroffenen Abteilungen treffen sich nach Einreichung der Idee, um die mögliche Umsetzung zu diskutieren. Ist die Umsetzung möglich, wird die Idee weiterverfolgt. Falls nicht, wird die Idee (mit schriftlicher Begründung) abgelehnt, bleibt aber dennoch im System erhalten.

Aspekt 4:

Berichten Sie, ob das Unternehmen international tätig ist. Falls ja:

- ob und wie ggf. deutsche Standards im Ausland umgesetzt werden.
- welche internationalen Regeln eingehalten werden.

Da wir stark in ausländischen Märkten operieren, insbesondere durch die Montage unserer Anlagen, haben wir auch die dortigen Gesetze in Bezug auf Arbeitssicherheit sowie Entlohnung, Arbeitszeiten, etc. jederzeit im Blick. Dies gewährleistet die Arbeit unserer Personalabteilung in Zusammenarbeit mit inländischen und ausländischen Experten.

Auch auf internationaler Ebene ist uns wichtig, dass Mitarbeitende keine Nachteile erfahren.

In unserer direkten Einflussphäre, d.h. an unseren Standorten, wird die ILO-Kernarbeitsnorm vollumfänglich umgesetzt.

Aspekt 5:

Berichten Sie über wesentliche Risiken, die sich aus Ihrer Geschäftstätigkeit, aus ihren Geschäftsbeziehungen und aus ihren Produkten und Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben.

Wir sehen keine Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Arbeitnehmerrechte. Durch die hohe Produktionstiefe (siehe auch Kriterium 4) und unsere Unternehmensstandorte in der EU finden viele Produktionsprozesse im eigenen Unternehmen und unter denselben rechtlichen Rahmenbedingungen statt. Wir sind Mitglied im Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg. Deshalb sind alle tarifvertraglichen Vereinbarungen bindend.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Aspekt 1:

Berichten Sie über die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen, angemessene Bezahlung aller Mitarbeitenden, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen in unserem Unternehmen zu bieten. Gesetze wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sind daher fester Bestandteil unseres Handelns.

Quantifizierbare Ziele zum Thema Chancengerechtigkeit wurden nicht festgelegt, da wir diesen Bereich nicht als wesentliches Thema bewertet haben.

Aspekt 2:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen zur Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen, angemessenen Bezahlung aller Mitarbeitenden, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration.

Als Mitglied des Unternehmerverbands Metall Baden-Württemberg ist für uns die Zahlung der Löhne gemäß dem Tarifvertrag eine Selbstverständlichkeit. Weitere Kriterien für die Bezahlung sind ausschließlich die individuelle Arbeitsaufgabe und Leistung des einzelnen Mitarbeitenden. Wir erwarten Engagement und Leistung von unseren Mitarbeitenden und leisten dazu auch unseren Beitrag. Wir bieten all unseren Mitarbeitenden nach der Probezeit die Möglichkeit, ein Jobrad zu leasen. Erfolgsprämien werden an alle Mitarbeitenden weltweit gezahlt, unabhängig von ihrer Tätigkeit. In allen unseren Gesellschaften richten wir uns nach den tarifvertraglichen Regelungen und übertreffen diese. Sonderprämien, wie den Jahresbonus erhalten alle Mitarbeitenden in der Unternehmensgruppe, unabhängig vom Standort.

Wir bieten zudem flexible Arbeitsmodelle, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Ob Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten und Zuschüssen zum Kindergarten – wir möchten Familien unterstützen. Wo es technisch und organisatorisch möglich war, hat sich ebenso hier die Möglichkeit des Homeoffice für viele Mitarbeitende sehr positiv ausgewirkt.

Diskriminierung in jeglicher Form wird bei uns nicht toleriert. Sollte es zu Vorfällen kommen, die den Betriebsfrieden stören, ergreift die Geschäftsleitung entsprechende Maßnahmen. In akuten Fällen werden arbeitsrechtliche Konsequenzen gezogen. Unsere Teams können nur erfolgreich und konstruktiv zusammenarbeiten, wenn gegenseitiger Respekt und Wertschätzung praktiziert werden. Ebenso ergreifen unsere Ausbilder hier Partei für die Auszubildenden, sollte es in der Berufsfach- oder Berufsschule zu Diskriminierungen kommen.

Wir geben geflüchteten Menschen eine Chance und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht: Indem diese jungen Menschen eine Ausbildung bei uns machen oder als Helfer bei uns im Unternehmen arbeiten. Ziel ist es bei uns jedoch, dass jeder Mitarbeitende eine fachlich fundierte Ausbildung erhält. Daher engagieren wir uns dafür, dass die Ausbildung gelingt.

Durch Aktionen wie die Teilnahme am Girls Day oder an Ausbildungsmessen versuchen wir auch Mädchen für unsere technischen Ausbildungsberufe zu begeistern.

Aspekt 3:

Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden, bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.

Seit 2020 führen wir jährliche Feedbackgespräche durch. Jeder Mitarbeitende hat damit die Möglichkeit, sich zu seiner Arbeit zu äußern und auch Probleme anzusprechen. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten und auch der Geschäftsleitung wird so an der gemeinsamen Entwicklung gearbeitet. Diese Gespräche werden von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1:

Berichten Sie über die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden, insbesondere bezogen auf (Weiter-)Bildung, Gesundheitsmanagement, Digitalisierung und Umgang mit Herausforderungen des demografischen Wandels.

Das Thema Weiterbildung wird bei STADLER individuell gehandhabt. Es gibt keine festgelegten Programme oder fixe Budgets. Jeder Mitarbeitende kann gerne auf seinen Vorgesetzten zugehen und Weiterbildungen besprechen. Diese werden dann auf die aktuelle Situation angepasst. Wir haben viele Mitarbeitende, die in Voll- oder Teilzeit eine Weiterbildung zum Meister- oder Techniker oder gar ein Studium absolvieren.

Quantitative Ziele haben wir zum Thema Weiterbildung bisher nicht festgelegt, da wir diesen Bereich nicht als wesentliches Thema bewertet haben.

Aspekt 2:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden, insbesondere bezogen auf (Weiter-)Bildung, Gesundheitsmanagement, Digitalisierung und Umgang mit Herausforderungen des demografischen Wandels.

Für 2023 haben wir einen Sprachkurs (Englisch) für die Mitarbeitenden geplant. Dieser wird zunächst 10 Termine umfassen und ggf. verlängert. Weitere Sprachkurse sind in Planung. Diese Kurse finden während der Arbeitszeit statt.

Wir betreiben seit vielen Jahren erfolgreich Ausbildung. Im Jahr 2022 haben uns 25 Auszubildende begleitet. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 8,4% und darauf sind wir sehr stolz. Trotz der Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie haben wir an unserem Ausbildungskonzept festgehalten und konnten auch 2022 wieder 8 junge Menschen für eine Ausbildung bei uns begeistern.

Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Übernahmeangebot gemacht. Ein großer Teil unserer Fach- und Führungskräfte stammt aus unserer eigenen Ausbildung: rund 23% unserer Mitarbeitenden sowie 33% unserer Führungskräfte.

Pflichtunterweisungen, etwa in der Produktion, Montage und Verwaltung, werden im Rahmen des Arbeitssicherheitsmanagements regelmäßig durchgeführt.

Aspekt 3:

Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden, bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.

2021 haben wir die STADLER Learning Plattform eingeführt, über welche den Mitarbeitenden Kurse in verschiedenen Bereichen sowie Lernpfade angeboten werden. Hier haben diverse Abteilungen für ihren Bereich relevante Kurse festgelegt, zu denen sich Mitarbeitende anmelden können. Die meisten Kurse werden aktuell per Microsoft Teams abgehalten. Neben einzelnen Kursen, wurden auch „Onboardingpfade“ erstellt, die je nach Abteilung spezifiziert sind. Nach Abschluss eines Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Außerdem kann ein kleiner Kreis an Mitarbeitenden mit den entsprechenden Berechtigungen einsehen, welche Mitarbeitende welche Kurse belegt haben.

Seit Mitte 2020 werden jährliche Mitarbeitergespräche durchgeführt. Mit diesen wollen wir die Weiterentwicklung noch stärker in den Fokus rücken.

Aspekt 4:

Berichten Sie über wesentliche Risiken, die sich aus Ihrer Geschäftstätigkeit, aus Ihren Geschäftsbeziehungen und aus Ihren Produkten und Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben.

Risiken in Bezug auf Qualifizierung sehen wir aufgrund des stetig steigenden Fachkräftemangels. Diesem begegnen wir durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens, womit wir uns in unserer Region als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Jahr 2022 kam es zu 12 meldepflichtigen Arbeitsunfällen am Standort Altshausen. Todesfälle gab es hier am Standort seit Firmenbestehen keine.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.*
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.*

Aufgabe des Arbeitsschutzausschuss bei STADLER ist es, dass sich die verantwortlichen Mitarbeitenden zum Thema austauschen und beraten:

- ein Vertreter der Geschäftsleitung bzw. als Vertretung der Produktionsleiter
- der externe Betriebsarzt
- die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- die Sicherheitsbeauftragten

Der Ausschuss tagt einmal im Halbjahr.

Es finden regelmäßige Unterweisungen für die Mitarbeitenden zu arbeitssicherheits- und gesundheitsschutzrelevanten Themen statt. Schon bei der Erstunterweisung, die bei jeder Einstellung erfolgt, werden umfassend diese Themen unterwiesen, anschließend dann mindestens einmal jährlich. Speziell im Bereich „Gefahrstoffe“ erfolgen zusätzliche Schulungen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

 - i. Geschlecht;*
 - ii. Angestelltenkategorie.**

Da wir momentan kein Qualifizierungskonzept mit quantifizierbaren Zielen verfolgen, ist hier keine Kennzahlenerhebung geplant.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität**Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** *Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*
- i. Geschlecht;*
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*
- b.** *Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*
- i. Geschlecht;*
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*
- a.** nicht relevant
- b.**
- | | |
|-------------|-----|
| i: Frauen | 21% |
| Männer | 79% |
| ii: bis 30: | 28% |
| 30 - 50: | 48% |
| über 50: | 24% |

Diese Zahlen beziehen sich auf die STADLER Anlagenbau GmbH.

*Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle**Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** *Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.*
- b.** *Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:*
- i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;*
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;*
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;*
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.*

Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsvorfälle aufgetreten bzw. bekannt geworden. Infolgedessen griffen auch keine Maßnahmen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Aspekt 1:

Berichten Sie über die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für die Einhaltung von Menschenrechten bezogen auf das eigene Unternehmen, etwaige Tochtergesellschaften sowie zuliefernde Betriebe und Dienstleister.

Zielsetzungen sind in diesem Bereich momentan aus Kapazitätsgründen nicht geplant.

Aspekt 2:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen für die Einhaltung von Menschenrechten, bezogen auf das eigene Unternehmen, etwaige Tochtergesellschaften und zuliefernde Betriebe.

Die Lieferanten unserer wichtigsten Halbzeuge sitzen in der EU. Nur ein kleiner Teil (geschätzt etwa 1%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen beziehen unsere Lieferanten von außerhalb der EU.

Wir pflegen langjährige Kontakte zu unseren direkten Lieferanten, die von der Struktur her ähnlich aufgebaut sind wie unser Unternehmen. Daher können wir davon ausgehen, dass deren Erzeugnisse zu ähnlichen Arbeitsbedingungen wie bei uns produziert werden.

Aspekt 3:

Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden, bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien (in Form einer Lieferantenselbstauskunft) eingeführt. Diese wird seitdem mit unseren wichtigsten Lieferanten jährlich durchgeführt. Dabei vermitteln wir gegenüber unseren Lieferanten, dass wir auch im Bereich Nachhaltigkeit eine Gewichtung legen. Es zeigt sich jedoch, dass noch viele unserer Hauptlieferanten in diesem Bereich erst am Anfang stehen. Die Lieferantenselbstauskunft aktualisieren wir im Rhythmus von 3 Jahren. Für die bewerteten Lieferanten besteht jedoch auch innerhalb dieses Zeitraumes immer die Möglichkeit der Aktualisierung.

Nachhaltigkeitskriterien bei vorgelagerten Lieferanten werden bisher aus Kapazitätsgründen nicht überprüft.

Aspekt 4:

Berichten Sie über wesentliche Risiken, die sich aus Ihrer Geschäftstätigkeit, aus Ihren Geschäftsbeziehungen und aus Ihren Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben.

Eine Risikoanalyse zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ist bisher nicht geplant, da die Lieferanten unserer wichtigsten Halbzeuge in der EU sitzen (siehe oben).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

a. 0

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.*

An allen Geschäftsstandorten der STADLER Anlagenbau GmbH werden die Menschenrechte eingehalten, die Verantwortung dafür trägt die Geschäftsleitung. Die STADLER Anlagenbau GmbH selbst hat einen Produktionsstandort in Altshausen sowie kleinere Vertriebsniederlassungen in Deutschland.

Zudem besteht eine Schwestergesellschaft für Produktion in Krsko, Slowenien, sowie Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service in Ashford (England), Alcazar (Spanien), Piacenza (Italien), Athen (Griechenland), São Paulo (Brasilien), Colfax (USA) und Mexico City (Mexiko). Der Sitz der WeeeSwiss, an welcher wir eine Mehrheitsbeteiligung haben, liegt in Zürich (Schweiz).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien eingeführt. Nachhaltigkeitskriterien werden dabei bei Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt, die an alle neuen Lieferanten geschickt wird. Die Ergebnisse fließen gewichtet in die Gesamt-Lieferantenbewertung mit ein.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*

-
- c. *Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*
 - d. *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*
 - e. *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*
- a.** 2020 haben wir eine jährliche Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien eingeführt. Nachhaltigkeitskriterien werden dabei bei Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Die Ergebnisse fließen gewichtet in die Gesamt-Lieferantenbewertung mit ein. Die Lieferantenselbstauskunft aktualisieren wir im Rhythmus von 3 Jahren. Für die bewerteten Lieferanten besteht jedoch auch innerhalb dieses Zeitraumes immer die Möglichkeit der Aktualisierung. Diese Lieferantenselbstauskunft wurde bereits von unseren wichtigsten Lieferanten angefordert.
- b.-e.** Nachhaltigkeitsaspekte werden momentan in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Die Lieferanten unserer wichtigsten Halbzeuge sitzen in der EU. Nur ein kleiner Teil (geschätzt etwa 1%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen beziehen unsere Lieferanten von außerhalb der EU, so dass wir davon ausgehen, dass Menschenrechte eingehalten werden. Eine Risikoanalyse der weiter vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde bisher nicht durchgeführt, die vorgelagerten Lieferanten sind uns nicht bekannt.
- Punkte, die im Rahmen unserer Lieferantenselbstauskunft abgefragt werden, sind unter anderem die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts, das Vorhandensein eines betrieblichen Umweltmanagementsystems, eines Managements zu Arbeits- und Gesundheitsschutz, einer Lieferantenbewertung nach Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit, die Sicherstellung der Zahlung von mindestens des jeweiligen nationalen Mindestlohns sowie das Vorhandensein einer Risikoanalyse in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Aspekt 1:

Berichten Sie über Strategien und konkrete Maßnahmen, durch die Ihr Unternehmen zum Gemeinwesen beiträgt, insbesondere indem es sich über das Kerngeschäft hinaus für soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Themen in Kommunen oder Regionen einsetzt und den Dialog mit Personen, Institutionen und Verbänden auf kommunaler und regionaler Ebene sucht.

Als Familienunternehmen sind wir bereits seit über 230 Jahren am Standort Altshausen ansässig und tief in Gemeinde und Region verwurzelt. Die Unterstützung zahlreicher Vereine und Organisationen im sozialen und ökologischen Bereich, hier in der Region und darüber hinaus, hat für uns eine hohe Bedeutung und eine lange Tradition.

Auch in unserer Wertschöpfungskette achten wir auf soziale Aspekte: So beauftragen wir seit 2022 eine Behindertenwerkstatt mit Montage- und Fräsarbeiten für verschiedene Teile für unsere Produktion.

Wir pflegen Bildungspartnerschaften mit lokalen Schulen. Zudem unterstützen wir regelmäßig lokale Vereine und Schulen etwa durch die Bereitstellung von Fahrzeugen für Aktivitäten oder auch durch finanzielle Zuwendungen. 2022 haben wir insgesamt knapp 45.000 Euro gespendet.

Über Firmenführungen ermöglichen wir Gruppen einen Einblick in unser Unternehmen und treten in Austausch mit der Öffentlichkeit.

Die Zahlung von Steuern ist für uns eine Selbstverständlichkeit, wir verfolgen keinerlei Strategie zur Steuervermeidung. Im Jahr 2022 stellten wir der lokalen Gemeinde über die Gewerbesteuer 1.949.897,00 EUR an Mitteln für Investitionen in das Gemeinwesen zur Verfügung. Zudem bezahlten wir 2022 2.389.219,00 EUR an Körperschaftssteuer sowie 131.406,72 EUR im Rahmen des Solidaritätszuschlags.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.* unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.* ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.* beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Zahlen für die STADLER Anlagenbau GmbH, für das Jahr 2022

Nachlesbar auch in unserer Bilanz (Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de)

a.	i. Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert:	
	Umsatzerlöse:	146.157.377,98 EUR
	ii. Ausschütteter wirtschaftlicher Wert:	
	Betriebskosten:	
	Materialaufwand	76.185.707,71 EUR
	Bezogene Leistungen	22.823.679,34 EUR
	Löhne und Leistungen für Angestellte:	
	Löhne und Gehälter	17.777.624,00 EUR
	Soziale Abgaben	3.534.330,12 EUR
	Zahlungen an den Staat (Steuern):	4.534.035,49 EUR
	Sonstige betriebliche Aufwendungen:	20.242.305,94 EUR
	iii. Beibehaltener wirtschaftlicher Wert:	
	Jahresüberschuss:	11.494.641,39 EUR
b.	Aufteilung der Umsätze:	
	Deutschland	25.035.000 EUR
	Europa	98.236.000 EUR
	Amerika	14.813.000 EUR
	Asien	7.717.000 EUR
	Ozeanien	349.000 EUR
	Afrika	7.000 EUR

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Aspekt 1:

Berichten Sie, welche aktuellen Gesetzgebungsverfahren für das Unternehmen relevant sind und in welcher Form zu diesen Eingaben gemacht wurden.

Für uns sind grundsätzlich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit Gesetzgebungsverfahren im Bereich Abfall / Recycling sowohl auf nationaler Ebene wie auch international interessant. Hier ist besonders das Verpackungsgesetz (VerpackG) zu nennen, das seit 2021 gilt und dessen Neuerungen stufenweise in Kraft treten.

Aspekt 2:

Erläutern Sie, ob und wenn ja wie Ihr Unternehmen bzw. Ihr Branchenverband politisch Einfluss ausübt. Zusätzlich bei Parteispenden: An welche politischen Parteien und ggf. in welcher Höhe Sie im vergangenen Jahr gespendet haben.

Es gibt keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, Einträge in Lobbylisten, Parteispenden oder Zuwendungen an Regierungen zu berichten.

Aspekt 3:

Berichten Sie, nach welchen Kriterien entschieden wird, wofür sich das Unternehmen politisch engagiert.

Aspekt 4:

Berichten Sie, in welchen politisch aktiven Organisationen das Unternehmen Mitglied ist.

Unser Unternehmen ist Mitglied in den folgenden Verbänden:

- VDMA - Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg
- Verband der Familienunternehmer
- bvse - Bundesverband für Sekundärrohstoffe
- VZW Pack4Food

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Es wurden im Jahr 2022 keine Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aspekt 1:

Berichten Sie über Strategien, konkrete Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere Korruption. Gehen Sie darauf ein, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aspekt 2:

Berichten Sie, wie die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse überprüft wird.

Aspekt 3:

Berichten Sie, wer in ihrem Unternehmen für das Thema Compliance verantwortlich ist und wie die Geschäftsführung eingebunden ist.

Für das Thema Compliance ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Wir lehnen jegliche Form von rechtswidrigem Verhalten, darunter auch Korruption, aus ethischen Gründen ab. Gesetzesverstöße im Unternehmen versuchen wir durch das 4-Augen-Prinzip bei allen wichtigen Prozessen zu vermeiden. Im Verdachtsfall wird die Geschäftsleitung unverzüglich eingeschaltet. Wir verfolgen hier eine Null-Toleranz-Politik.

Aspekt 4:

Berichten Sie, wie Führungskräfte und Beschäftigte für dieses Thema sensibilisiert werden.

Dies ist seit jeher fest in unserer Unternehmenskultur verankert und wird so tagtäglich gelebt. Auch in unserem Leitbild sind ein offener und ehrlicher Umgang sowie ein hoher Wertekodex festgeschrieben. Unser Vertrieb weltweit ist für das Thema Korruption sensibilisiert. Sobald sich der Eindruck ergibt, dass Korruption im Spiel ist, ziehen wir uns aus einem Projekt zurück. Ein weiteres Risiko liegt für uns im Verlust von möglichen Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Anfragen.

Explizite Schulungen und Ziele für Compliance-Themen gibt es nicht. Mitarbeitende werden durch unseren Code of Conduct für Compliance-Themen sensibilisiert.

Aspekt 5:

Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.

Maßgebend für dieses Thema unternehmensintern sind unsere Betriebsordnung, unser Code of Conduct sowie unser Unternehmensleitbild. Unser Ziel ist es, dass unsere Mitarbeitende bereits im Onboarding-Prozess hierfür sensibilisiert werden.

Aspekt 6:

Berichten Sie über wesentliche Risiken, die sich aus Ihrer Geschäftstätigkeit, aus ihren Geschäftsbeziehungen und aus ihren Produkten und Dienstleistungen ergeben und die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
- b. *Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*
- a. Eine Überprüfung auf Korruptionsrisiken ist bisher nicht erfolgt, da wir hier keine Risiken sehen. Alle Buchhaltungsvorgänge werden laufend zentral überprüft. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer. Auch bei der Auftragsvergabe werden die Kalkulationen und Vergaben durch ein 4-Augen-Prinzip überwacht.
- b. -

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. *Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
 - b. *Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
 - c. *Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
 - d. *Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*
- a. Es sind keine Fälle von Korruption bekannt.
 - b. 0
 - c. 0
 - d. 0

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.**

- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*

- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Es wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und / oder Vorschriften ermittelt.